

**Landeskirche**  
Katholische Kirche  
Nidwalden

# Rechenschaftsbericht 2023

*Gemäss Art. 44 Ziff. 10 der Verfassung der Römisch-Katholischen Landeskirche Nidwalden, unterbreitet Ihnen der Kleine Kirchenrat den Rechenschaftsbericht.*



**Kleiner Kirchenrat, Legislatur 2022 – 2026**

Monika Rebhan Blättler, Präsidentin

Monika Dudle-Ammann, Vizepräsidentin, Öffentlichkeitsarbeit

Erich Amstutz, Öffentlichkeitsarbeit, Pfarreiblatt

Markus Luther, Finanzen

René Hürlimann, Ressort Personal, KAN-Ausschuss

Gregor Schwander, Ressort Personal, KAN-Ausschuss

Pfr. Daniel Guillet, Vertretung Dekanat

**Geschäftsprüfungskommission**

Thomas Rebsamen, Präsident

Nathalie Häberli, Mitglied

Markus Leuthold, Mitglied

**Geschäftsstelle**

Daniel Amstad, Geschäftsstellenleiter/ Sekretär der Landeskirche

# Inhaltsverzeichnis

## INHALT

### — 1

Vorwort der Präsidentin

### — 2

Grosser Kirchenrat

#### – 2.1

Mitglieder des Grossen Kirchenrates

#### – 2.2

Versammlung des Grossen  
Kirchenrates 2023

### — 3

Berichte des Kleinen  
Kirchenrates

#### – 3.1

Präsidium

#### – 3.2

Vizepräsidium

#### – 3.3

Ressort Finanzen

#### – 3.4

Ressort Öffentlichkeitsarbeit

#### – 2.2

Ressort Personal / KAN-Ausschuss /  
Modu-IAK

#### – 3.6

Dekanat Nidwalden

### — 4

Geschäftsstelle

### — 5

Dank



(Bild: Dision Agency)

## INHALT 1

# Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

«Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt...»

Dieses Sprichwort beschreibt das Kirchenjahr 2023 sehr treffend.

Ein grosses Highlight der Katholischen Kirche Nidwalden war das Freiwilligenfest, das im Juni 2023 in Hergiswil stattfand. Über 400 Personen fanden sich ein, um am Freiwilligenfest DANK DIR teilzunehmen. Es war ein Traumtag. Die Sonne strahlte und schon beim Apéro auf dem Platz vor dem Loppersaal kam eine lockere und fröhliche Stimmung auf. Die Moscato-Flaschen lagen in einem mit Eis gefüllten Pool, Alphornklänge läuteten den «Feierabend» ein und man unterhielt sich angeregt. Nach einer kurzen Einstimmung mit Pfarrer Stephan Schonhardt ging es in den festlich geschmückten Saal. Die Bühne war bereit für die Ehrengäste. Unser Bischof Joseph, Generalvikar Peter Camenzind, Landratspräsident Markus Walker und Landamman Joe Christen gaben uns die Ehre. Auch hier war die Stimmung gelöst. Moderator Simon Kopp stellte die Frage des Abends: «Wer ist heute hier der Wichtigste und wie sollen wir die Sitze verteilen?» Unser Bischof, spontan wie er ist, fackelte nicht lange. Die Antwort kam wie aus der Pistole geschossen: «Das ist doch klar, ich muss den niedrigsten Stuhl nehmen, sonst baumeln meine Füsse in der Luft». Das Eis war gebrochen und die Talkrunde fand in einer entspannten Atmosphäre statt. Unsere Talkgäste waren beliebt, das zeigten die vielen lachenden Gesichter und der Applaus.

Nach der Talkrunde ging die Party erst los. Ja, ich schreibe bewusst Party, denn es war eine. Die Teilete auf den Tischen, ein Bischof, der sich an jeden Tisch setzte, Politiker zum Anfassen, die vielen grossartigen Fotos aus den Fotoboxen, die nicht enden wollende Polonaise, angeführt von «Schösu», der den Saal zum Kochen brachte. Ja, das ist Kirche, das ist das Zusammengehörigkeitsgefühl, das ist Heimat. All diese Menschen setzen sich tagtäglich in den Pfarreien und Kaplaneien für die Kirche und ihre Mitmenschen ein. Es ist so ein gutes Gefühl, dieser Gemeinschaft anzugehören. Ich bin stolz darauf Katholikin zu sein.

Drei Monate später kam dann die Veröffentlichung der Missbrauchsstudie. Nicht nur dunkle, nein tiefschwarze Wolken zogen über die Katholische Kirche herein. Sie war in aller Munde, leider mit sehr negativen Schlagzeilen, die aufwühlten, wütend machten und einem sprachlos erscheinen liessen. Eine Welle von Kirchenaustritten war die Folge. Die Menschen kehrten der Katholischen Kirche den Rücken, was durchaus verständlich war. Mit etwas zeitlichem Abstand muss festgestellt werden, dass es nach einer langen Zeit des Verschweigens schmerzlich, aber notwendig war und ist, die Missbräuche in der katholischen Kirche der Schweiz aufzuarbeiten und den Opfern eine Stimme zu geben. Die Texte im Gedankenbuch, das im oberen Beinhaus in Stans ausgelegt war, regten zum Nachdenken an.

Schmerzlich war, dass viele Seelsorgende unter Generalverdacht gerieten. Aufgrund der grossen Empörung gingen leider einige Fakten in der öffentlichen Wahrnehmung unter. Die Kirche unternimmt seit über 20 Jahren intensive Anstrengungen im Bereich der Prävention. Demzufolge liegt die überwiegend grosse Zahl der in der Pilotstudie aufgedeckten Fälle vor dieser Zeit. Bedauerlicherweise ist zu wenig bekannt, dass die Kirche diese Studie selbst in Auftrag gegeben hat. Sie will sich damit ihrer Verantwortung stellen. Nach Abschluss der Pilotstudie ist der eigentliche Forschungsauftrag angelaufen, der 2026 vorgelegt werden soll. Bis dahin müssen wir jede Gelegenheit nutzen, um unsere Mitglieder und die Öffentlichkeit von der positiven Wirkung unseres Schaffens zu überzeugen und zu zeigen, dass die in der Studie aufgedeckten dunklen Seiten der Kirche endgültig der Vergangenheit angehören.

Für den Kleinen Kirchenrat

Monika Rebhan Blättler  
Präsidentin der  
Römisch-Katholischen Landeskirche Nidwalden

INHALT 2

# Grosser Kirchenrat

- 2.1

## MITGLIEDER DES GROSSEN KIRCHENRATES LEGISLATUR 2022 – 2026

Der Grosse Kirchenrat setzt sich aus 40 Mitgliedern zusammen. Fünf Mitglieder werden von den Mitgliedern des Dekanates Nidwalden aus ihrer Mitte gewählt. 35 Mitglieder werden von den Kirch- und Kapellgemeinden gewählt, wobei Mitglieder des Dekanates Nidwalden nicht wählbar sind. Jede Kirch- und Kapellgemeinde wählt die Mitglieder, die ihr aufgrund der Zahl der Kirchenglieder zukommen; dabei hat jede Kirch- und Kapellgemeinde Anspruch auf mindestens ein Mitglied.

Sitzverteilung im Grossen Kirchenrat



## erstmalig gewählt

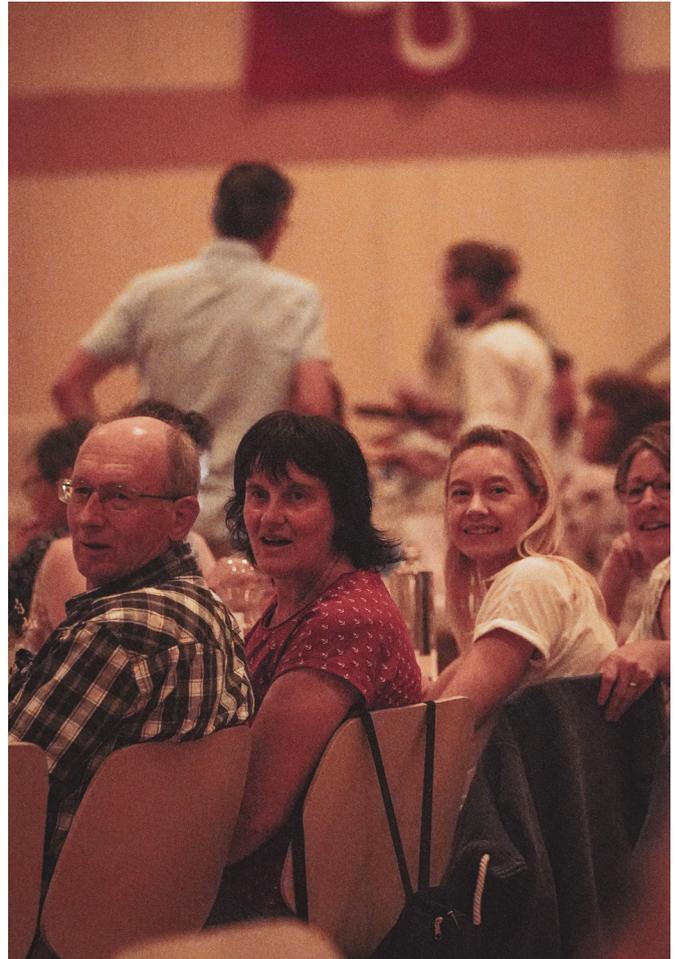
Beckenried	Gerhard Baumgartner	2018
	René Hürlimann-Zraggen	2010
	Martha Käslin	2023
Büren	Michèle Gut-Reichmuth	2022
Buochs	Hubert Arnold-Odermatt	2010
	Werner Barmettler	2016
	Nathalie Häberli-Bühlmann	2018
	Martin Wyrtsch-Graupp	2022
Dallenwil	Alfred Urs Mathis	2018
	Pia Odermatt-Niederberger	2022
Emmetten	Peter Barmettler	2018
Ennetbürgen	Thomas Rebsamen-Zimmermann	2010
	Theo Kuchler	2021
	Evelin Jann-Christen	2022
Ennetmoos	Vital Vonlanthen	2018
	Denise Pfister	2022
Hergiswil	Monika Dudle-Ammann	2018
	Markus Luther-Imboden	2014
	Margrit Rigert-Schnüriger	2010
	Sacha Zumstein	2022
Kehrsiten	Monika Rebhan Blättler	2006
Obbürgen	Vreni Joller	2018
Oberrickenbach	Erwin Christen	2014
Stans	Erich Amstutz-Zwyssig	2018
	Rita Barmettler-Ehrler	2006
	Monika Durrer	2017
	Robert Fischlin-Dübendorfer	2018
	Theres Flüher-Kaiser	2014
	Andreas Gander-Brem	2010
	Walter Niederberger	2014
	Gregor Schwander	2022
Stansstad	Brigitte Kuchler Amgarten	2006
	Gabrijela Odermatt	2022
Wolfenschiessen	Andreas Christen	2014
	Toni Odermatt-Barmettler	2018
Dekanat	Melchior Betschart, Dekan, Pfarradministrator	2018
	Markus Leuthold, Religionspädagoge	2010
	Erich Lehmann, Pfarrer	2019
	Josef Zwysig, Pfarrer	2010
	Daniel Guillet, Pfarrer	2022
Sekretär	Daniel Amstad, Luzern	2018

## – 2.2

**VERSAMMLUNG DES GROSSEN  
KIRCHENRATES 2023****Frühjahrsversammlung**

Neben der Genehmigung der Rechnung 2022 und des Rechenschaftsberichtes 2022 wurde über die Entwicklung des Anteils der juristischen Steuern der beiden Landeskirchen berichtet. Am 1. Mai 2023 trafen sich die öffentlich-rechtlichen Landeskirchen mit der Finanzdirektion zu einem Gespräch über die Anpassung der Anteile an den juristischen Steuern, da zukünftig mit höheren Steuereinnahmen gerechnet wird. Drei Vorschläge wurden präsentiert, darunter eine durchschnittliche Deckelung der Beiträge, mit der Bereitschaft zu einem Kompromiss, der eine Plafonierung der Beiträge für die nächsten drei Jahre unter Berücksichtigung des Teuerungsindexes vorsieht. Die Landeskirchen haben ihre Rückmeldung und entsprechende Stellungnahme der Regierung übergeben.

Für die Kirch- und Kapellgemeinden wurde ein Systemwechsel im Finanzausgleich eingeführt, der die Planungssicherheit erhöht, indem der Finanzausgleich nun auf Basis der Zahlen des vorletzten Jahres anstelle der Vorjahreszahlen berechnet wird. Dieser Wechsel entspricht dem Wunsch der Kirch- und Kapellgemeinden und wurde im März 2023 vom Kleinen Kirchenrat beschlossen.



Unter dem Traktandum Wahlen wurde Frau Martha Käslin, für den aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen Herrn Otto Käslin, für die restliche Legislaturperiode als Mitglied des Grossen Kirchenrates von der Kirchgemeinde Beckenried vorgeschlagen und von der Präsidentin der Landeskirche vereidigt.

Das Jahr 2023 war für die Katholische Kirche Nidwalden ereignisreich. Der unbestrittene Höhepunkt war das Freiwilligenfest in Hergiswil. Über 400 Teilnehmer und Teilnehmerinnen folgten der Einladung, die insgesamt als voller Erfolg gewertet werden kann (vgl. Bericht weiter unten).

Die Vizepräsidentin orientierte über die Bildung von Ad-Hoc-Kommissionen, die sich mit wichtigen Themen wie der Zusammenarbeit zwischen Pfarreien und Kaplaneien befassen werden. Die erste dieser Kommissionen wird sich mit Muster-Zusammenarbeitsvereinbarungen auseinandersetzen, um unter anderem auf Personalfragen und den Fachkräftemangel effektiv reagieren zu können. Die Kommission, bestehend aus fünf bis sieben Mitgliedern, soll ihre Arbeit im September 2023 aufnehmen und plant, bis zur Sommerpause 2024 mehrere Sitzungen abzuhalten.



(Bilder: Dision Agency)

### Herbstversammlung

Haupttraktandum war die Genehmigung des Budgets 2024. Darüber hinaus war eine mögliche finanzielle Unterstützung der Landeskirche für «Spiritual Care NW» ein Thema. In Nidwalden wird aufgrund zunehmender komplexer und terminaler Pflegesituationen zu Hause eine spezialisierte Betreuung durch Seelsorgende entwickelt, die ab 2024 bis 2028 angeboten wird. Diese Seelsorgenden, die ausgebildet und kantonsweit sieben Tage die Woche verfügbar sind, werden für ihre Dienste entschädigt. Das Projekt wird von einer Begleitgruppe evaluiert und umfasst eine interprofessionelle Zusammenarbeit, wobei Spitex Nidwalden ihre Expertise im Bereich der Palliativpflege einbringt und die Kosten für ihre Fachkräfte übernimmt. Ziel ist es, eine verbesserte seelsorgerische Unterstützung unabhängig von der konfessionellen Bindung der Patienten zu gewährleisten.

Im Weiteren wurde eine neue Leistungsvereinbarung mit «die bunte Spunte» in das Budget aufgenommen. Seit Januar 2022 führen die Vereine Spuntan und Bistro Interculturel das Projekt «die bunte Spunte». Ziel des Projekts ist es, durch regelmässige Aktivitäten wie Spielnachmittage, Maltreffs oder ein offenes Büro die Integration von Einheimischen und Menschen mit Migrationshintergrund zu fördern.

Für diese Aktivitäten wurde an der Stansstaderstrasse 9 in Stans ein Gemeinschaftszentrum angemietet, das mit Hilfe von Freiwilligen umgebaut und eingerichtet wurde. Dieser Ort dient als niederschwelliger Begegnungsort. Der Kleine Kirchenrat unterstützt das Projekt mit einer jährlichen finanziellen Zuwendung.

Im Rahmen der allgemeinen Mitteilungen aus dem Kleinen Kirchenrat wird berichtet, dass die Aufarbeitung fürsorgerischer Zwangsmassnahmen vor 1980 in Nidwalden kurz vor dem Abschluss steht. Die Präsidentin wies in diesem Zusammenhang auf die Veröffentlichung und die dazu geplante Buchvernissage am 10. November 2024 hin. Eine bereits durchgeführte Podiumsdiskussion «Gesichter der Erinnerung» am 5. Oktober 2023 im «Chäslager» Kulturhaus Stans war sehr eindrücklich und stimmte nachdenklich.

Für die Ad-hoc-Kommission des Grossen Kirchenrates, die sich mit «Musterdokumenten für die Gemeinden» beschäftigen wird, werden Mitglieder gesucht und aufgerufen sich bei der Landeskirche zu melden. Es wird erwartet, dass die Kommission drei bis vier Sitzungen bis zur Sommerpause 2024 abhalten wird. Ferner ist eine Aktualisierung des Handbuchs zur Entlohnungsvereinbarung der Landeskirche Nidwalden für das Jahr 2024 geplant.



(Bild: Dision Agency)

## INHALT 3

# Berichte des Kleinen Kirchenrates

Der Kleine Kirchenrat behandelte an elf Sitzungen die laufenden Geschäfte. Mit der Geschäftsprüfungskommission fand jeweils eine Sitzung zur Revision der Jahresrechnung 2023 und des Budget 2024 statt.

## – 3.1

## PRÄSIDIUM

## MONIKA REBHAN BLÄTTLER

**Bistumsebene**

Im Februar traf sich die Biberbruggener Konferenz (Versammlung aller Präsidien der Kantonalkirchen im Bistum Chur) zur ihrer ersten von drei Versammlungen. Dabei stand hauptsächlich die Diskussion um das Dokument «Handreichung für eine synodale Kirche im Bistum Chur» im Vordergrund, das an der vorangegangenen Dualen Winterreflexion in Chur vorgestellt wurde. Im Beisein von Bischof Joseph wurde das Dokument im Plenum breit diskutiert und Änderungsvorschläge erörtert.



Im weiteren Jahresverlauf war die Konferenz mit der künftigen Ausrichtung der Präventionsstelle des Bistums Chur sowie der Veröffentlichung und den Folgen der Pilotstudie zum Missbrauch in der Katholischen Kirche beschäftigt. Diese und andere Themen wurden an der Dualen Herbstreflexion 2023 in Chur vertieft besprochen. Dabei wurde deutlich, dass im Bistum die Prävention von spirituellem und sexuellem Missbrauch als vorrangiger Schwerpunkt etabliert werden soll, wobei besonderes Augenmerk auf die Sensibilisierung im Umgang mit Nähe und Distanz gelegt wird. Dies soll bistumsweit fortlaufend gefördert werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Personalentwicklung, die von der Studienwahl bis zum Monitoring von Fachkräften reicht. Eine bereits existierende Pilot-Arbeitsgruppe unter der Leitung von Professor Hans Lichtsteiner präsentierte Ergebnisse und plant dazu weitere Schritte. Dem Bischof war es ein Anliegen zu betonen, dass die Diskussionen und Gespräche im Bistum, ob zwischen Seelsorgenden und Vorgesetzten oder bis hin zum Bischof selbst, wertschätzend und konstruktiv geführt werden.

**Überkantonale Ebene**

Auf überkantonaler Ebene finden regelmässige Treffen mit dem Generalvikariat der Urschweiz statt. Dazu treffen sich die Präsidien der Kantonalkirchen Schwyz, Uri, Ob- und Nidwalden mit dem Generalvikar. Mit Bedauern hat die Landeskirche Nidwalden von der Demission von Generalvikar Peter Camenzind Kenntnis genommen, der von Bischof Joseph zum Generalvikar der Bistumsregion Graubünden ernannt worden ist. Die Arbeit mit Peter Camenzind gestaltete sich stets sehr angenehm und lösungsorientiert. Die Landeskirche freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Generalvikar Dr. Bernhard Willi, der sein Amt am 1. August 2023 angetreten hat.

**Kantonale Ebene****Freiwilligenfest**

Am 2. Juni 2023 wurde unter dem Motto «Dank Dir» das Freiwilligenfest der Landeskirche Nidwalden in Hergiswil veranstaltet. Den zahlreichen Freiwilligen sollte ein herzliches und vernehmbares Vergelt's Gott! für ihren unschätzbaren Einsatz ausgesprochen werden. Über 400 Personen sind der Einladung in den Loppersaal nach Hergiswil gefolgt. Neben Vertretern der Regierung wurden auch Bischof Joseph und Generalvikar Camenzind als Ehrengäste begrüsst. Das Freiwilligenfest wurde von der Presse sehr positiv aufgenommen und ist auf breite Resonanz gestossen. Der Landeskirche war es wichtig zu betonen, dass es neben der wichtigen pastoralen Arbeit in den Pfarreien und Kaplaneien auch notwendig ist, die Kirche durch ihre Freiwilligenarbeit zu erleben. Die umfangreiche Arbeit, die von den Freiwilligen geleistet wird, sollte hervorgehoben und entsprechend gewürdigt werden. Auch war es wichtig, den anwesenden Vertretern von Regierung und Parlament zu zeigen, dass die Katholische Kirche in Nidwalden lebendig ist und von hunderten von Personen freiwillig und mit Freude unterstützt wird.

**Treffen mit der Regierung**

Die beiden Kantonalkirchen sowie der Dekanatsvorstand treffen sich jährlich mit der für die Kirchen zuständigen Regierungsrätin Karin Kayser-Frutschi. Speziell erörtert wurden die Landeswallfahrten nach Sachseln und Einsiedeln. Weitere Themen waren die aktuelle Situation in Sachen juristische Steuern für die Landeskirche und das Projekt «Spiritual Care NW». Die Landeskirche begrüsst den regelmässigen Austausch mit der Regierung. Das jährliche Treffen ist eine wertvolle Gelegenheit, die Themen und Herausforderungen an der Basis direkt anzusprechen.

**Austausch mit der Finanzdirektion**

Die Präsidentin trifft sich zusammen mit dem für die Finanzen zuständigen Kirchenrat, Markus Luther, in regelmässigen Abständen mit der Finanzdirektion; letztmalig am 28. September 2023. Dabei wurde der Steueranteil der Landeskirchen im Hinblick auf die geplante Steuererhebung 2025 erörtert.

**Klausur Kleiner Kirchenrat / Dekanatsvorstand**

Im gemeinsamen Bestreben, die Zusammenarbeit auf allen Ebenen zu optimieren und die Kräfte für die Zukunft bündeln, fanden über das Jahr verteilt zwei Klausuren statt.

An der ersten gemeinsamen Sitzung vom 1. April 2023 wurden hauptsächlich die bestehenden Verhältnisse analysiert. Zu Beginn der Klausur erfolgte eine Standortbestimmung zwischen den beiden Partnern im Dualen System. Die Perspektiven des Dekanats und des Kleinen Kirchenrates wurden dabei beleuchtet und diskutiert. Anschliessend erörterte man die konkrete Zusammenarbeit dieser Ebenen, insbesondere die Formulierung gemeinsamer Ziele für die Zukunft und die Konsensfindung bezüglich der Umsetzung dieser Ziele.

In der darauffolgenden zweiten Klausur richtete sich der Fokus auf die Umsetzungsphase. Es wurden konkrete Schritte erarbeitet, um die Zusammenarbeit zu optimieren und für zukünftige Herausforderungen zu stärken. Dazu gehörte das Entwickeln angemessener Strukturen sowie die Klärung von Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und Entscheidungskompetenzen. Ein weiterer Diskussionspunkt war das Ausmass der Partizipation. Der Prozess wird im Jahr 2024 weitergeführt und soll mit konkreten Massnahmen abgeschlossen werden. Der Kleine Kirchenrat und der Dekanatsvorstand sind überzeugt, dass mit dem eingeschlagenen Vorgehen ein Beitrag geleistet wird, um die kommenden Herausforderungen für die Katholische Kirche Nidwalden gut zu meistern.



(Bild: Dision Agency)

### Veröffentlichung der Missbrauchsstudie

Das Jahr 2023 wurde überschattet durch die Veröffentlichung der Erkenntnisse der Pilotstudie zum Missbrauch in der Katholischen Kirche vom 12. September 2023.

Die in der Studie zu Tage geförderten Missstände wurden von der Landeskirche mit Bestürzung zur Kenntnis genommen. Die Reaktionen auf die Studie fielen schweizweit teilweise heftig aus. Obwohl Nidwalden in der Pilotstudie nicht zu den direkten Betroffenen gehörte, hat der eingerichtete Stab diverse begleitende Sofortmassnahmen beschlossen und umgesetzt. Diese beinhalteten eine Besinnung in der Pfarrkirche Stans mit Elementen der Stille und musikalischer Umrahmung, das Auflegen eines Gedankenbuches für persönliche Einträge im Oberen Beinhaus in Stans, Gesprächs- und Beratungsangebote durch Fachpersonen und einen Tag der offenen Tür für Gespräche und Austausch. Die proaktive Kommunikation zusammen mit den geplanten Massnahmen wurde von der Bevölkerung und den Medien gut aufgenommen. Aus Sicht der Landeskirche ist es nun von entscheidender Bedeutung die entsprechenden Lehren zu ziehen. Den Betroffenen muss Gehör verschafft und eine adäquate Hilfestellung zuteilwerden.

Die Katholische Kirche als Ganzes muss streng darauf bedacht sein, dass Geschehnisse solcherart der Vergangenheit angehören. Dabei ist weiterhin ein bedeutender Schwerpunkt auf Prävention und Weiterbildung zu legen.

### Arbeitszeit im Kleinen Kirchenrat

Der Kleine Kirchenrat hat im Jahr 2023 gesamthaft 1'295 Stunden Ratsarbeit geleistet. Die Kirchenräte führen dazu eine detaillierte Zeiterfassung. In der Summe ergibt sich ein Jahrespensum von rund 60 Prozent.

### Teilnahme an Vernehmlassungen

- Vernehmlassung zur Revision des Gesetzes über den Schutz der Kulturdenkmäler (Denkmalschutzgesetz)
- Teilrevision des Gesetzes über die kantonale Pensionskasse (PK, NG165.2)
- Teilrevision des Gemeindegesetzes sowie der Kantonsverfassung



## Vergabungen

Im Rahmen der Budgetkompetenz sprach der Kleine Kirchenrat Unterstützungsgelder für folgende Projekte und Institutionen im kirchlichen Bereich.

- Sakristanenverband Nidwalden
- Ferien Nidwaldner Frauen
- Kloster Einsiedeln
- Anlass Pro Senectute
- Mitgliederbeitrag Spitex Nidwalden
- Mitgliederbeitrag Katholisches Medienzentrum
- Pfadi trotz Allem
- Arbeitsstelle damp
- Verabschiedung St. Klara Schwestern
- Baukultur Nidwalden-Kapellen Beitrag
- Winterhilfe Nidwalden
- Haus Mutter und Kind
- Äplerchilbi Stans
- SOFON Nidwalden
- Diakoniestelle Fachstelle KAN

## Kirche Schweiz

Die drei Plenarversammlungen der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz (RKZ) fanden vom 24. bis 25. März in Einsiedeln, vom 23. bis 24. Juni in Fischingen und vom 1. bis 2. Dezember 2023 in Zürich statt.

### Plenarversammlung vom 24./25. März 2023

Die Römisch-katholische Kantonalkirche Schwyz, die erst vor vier Jahren Mitglied der RKZ geworden ist, lud die Plenarversammlung erstmals in ihren Kanton ein. In Einsiedeln liessen sich die Delegierten von Abt Urban Federer und Priorin Irene Gassmann über die aktuellen Herausforderungen der Klöster informieren. Die RKZ beschloss, ihr Engagement in der Trägerschaft des Polit-Forums Bern im Käfigturm um zwei Jahre zu verlängern.

### Plenarversammlung vom 23./24. Juni 2023

Die RKZ ermöglicht Synodalität auf nationaler Ebene Die Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) bewilligt einen Kredit von CHF 140'000 pro Jahr, um gemeinsam mit der Bischofskonferenz eine Synodalitätskommission auf gesamtschweizerischer Ebene zu schaffen. Sie verbindet damit die Erwartung, dass der synodale Prozess auch in Schweiz Früchte trägt.

Zum Auftakt der Plenarversammlung der RKZ am 23.-24. Juni 2023 im thurgauischen Kloster Fischingen referierten Regierungsrat Dominik Diezi und die Präsidentin des Evangelischen Kirchenrats des Kantons Thurgau, Christina Aus der Au, über das Spannungsverhältnis von Kirche und Politik. Einig waren sich die beiden, dass die Kirchen von ihrem Selbstverständnis her Einfluss auf die Gestaltung des Zusammenlebens der Menschen nehmen wollen und damit unweigerlich politisch agieren. Aus der Au erinnerte an die reformatorische Idee des prophetischen Wächteramts der Kirche. Sie versteht es im Sinn eines gesellschaftlichen Frühwarnsystems.

### Plenarversammlung vom 1./2. Dezember 2023

Die Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) hat an ihrer Plenarversammlung in Zürich die Erneuerungswahlen für 2024-2025 durchgeführt. Eingehend befassten sich die Delegierten mit den Folgen der im September veröffentlichten Studie zum Pilotprojekt über den sexuellen Missbrauch im Umfeld der katholischen Kirche. Sie beschlossen dazu zwei Nachtragskredite und unterstützten die vom

Präsidium initiierten Forderungen im Sinn von Zielen für die gemeinsame Umsetzung der Massnahmen, ohne jedoch diese mit finanziellen Konsequenzen zu verbinden. Neben der Wahl von Roland Loos zum neuen Präsidenten der RKZ, wurde die Vizepräsidentin der Landeskirche Nidwalden, Monika Dudle-Ammann, als Delegierte in den Vorstand des Instituts für Religionsrecht in Freiburg gewählt.

### Treffen der Personalverantwortlichen vom 25. Oktober 2023

Am 25. Oktober 2023 fand zum zweiten Mal ein Treffen der Personalverantwortlichen der Kirch- und Kapellgemeinden statt. Die Zusammenkunft wurde analog zum ebenfalls jährlich stattfindenden Treffen der Finanzverantwortlichen ins Leben gerufen, um einen Rahmen für den gegenseitigen Austausch, Fragen und Anregungen bieten. Erörtert wurden u.a. die Ausbildungsgänge ForModula und RPI. Die jeweiligen Lohnband-Einstufungen der Berufsprofile Katechet:in (ForModula) und Religionspädagog:in (RPI) wurden in einer Tabelle gegenübergestellt.

### Die Landeskirche hat im Jahr 2023 eine Weiterbildung durchgeführt

Am 25. April 2023 fand die Veranstaltung «Freiwillig engagiert – mehr als Gewinn?» im Oeki Stansstad statt.

Die Weiterbildung, geleitet von den Experten Frau Ermi Krieger und Herrn Fabrizio Misticoni von der Organisation «benevol Luzern», zielte darauf ab, kirchliche Mitarbeitende für die Herausforderungen und Vorzüge der Freiwilligenarbeit zu sensibilisieren. Über 40 Teilnehmende diskutierten praktische und administrative Aspekte der Freiwilligenarbeit, einschliesslich der Gewinnung und Wertschätzung von Freiwilligen sowie rechtlicher Fragen. Die zweistündige Veranstaltung umfasste Vorträge, Fragerunden und Gruppendiskussionen zu Themen wie die Suche nach neuen Freiwilligen und die arbeitsrechtlichen Komponenten der Freiwilligenarbeit. Es wurde betont, dass die Strukturierung der Freiwilligenarbeit essenziell ist, jedoch auch Flexibilität erfordert, was durch die Diskussion über die Machbarkeit von Leistungsvereinbarungen hervorgehoben wurde.



(Bild: Dision Agency)

## – 3.2

**VIZEPRÄSIDIUM  
MONIKA DUDLE-AMMANN****Ad-hoc-Kommission**

Die Ad-hoc-Kommission für Zusammenarbeitsvereinbarungen wurde im Herbst 2022 eingerichtet. Die Gründung ging aus einem ursprünglichen Wunsch aus den Reihen des Grossen Kirchenrates hervor, die Beteiligung der Mitglieder des Grossen Kirchenrates an wichtigen Entscheidungsprozessen zu erhöhen. Um weitere Initiativen anzustossen, hat das Vizepräsidium vorgeschlagen, dass die Kommission neu auch Mitglieder aus den Kirch- und Kapellgemeinden hinzuzuzieht, um das Erstellen von Mustervereinbarungen zu entwickeln, die die Zusammenarbeit unter den Kirch- und Kapellgemeinden erleichtern soll. Mit ersten Resultaten ist im 1. Halbjahr 2024 zu rechnen.



Die Vizepräsidentin war zusammen mit der Präsidentin stark mit allen Aspekten rund um die Kommunikation im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Missbrauchsstudie vom 12. September 2023 befasst. Die Vorbereitungsarbeiten dazu begannen bereits im Juni 2023, um bis zur Veröffentlichung eine gefestigte und breit abgestützte Kommunikation bei den Kantonalkirchen sowie den innerkantonalen Ebenen erreichen zu können.

Das Vizepräsidium trifft sich in regelmässigen Abständen mit dem Team Öffentlichkeitsarbeit. Dabei werden aktuelle Fragen und Projekte diskutiert und angestossen.



## – 3.3

**RESSORT FINANZEN**  
**MARKUS LUTHER****Rückblick Rechnung 2023**

Bei einem Ertrag von CHF 4'437'489.12 sowie einem Aufwand von CHF 2'936'604.95, resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 1'500'884.17. Das vorliegende Ergebnis wurde stark durch die Gewinnauflösung des sehr guten Vorjahres beeinflusst.

Aus diesem Grund war keine Entnahme aus den finanzpolitischen Reserven (FIPOR) notwendig.



Der grösste Teil des Ertragsüberschusses wird für den Finanzausgleich verwendet. Dank dieser finanziell sehr guten Ausgangslage können die Parameter für die Berechnungsgrundlagen des Finanzausgleiches mit den maximalen Werten verwendet werden. Diese Maximalberechnung wirkt sich schlussendlich positiv auf den Totalbetrag des Finanzausgleiches aus. Der restliche Betrag soll dem Eigenkapital zugewiesen werden. Der betriebliche Aufwand ist gegenüber dem Budget um – 13.55 % tiefer. Dieser Minderaufwand wurde als Summe in allen drei Bereichen (Personal- Sach- und Transferaufwand) erzielt.

**Finanzkommission des Bistums Chur**

Als Präsident der Finanzkommission vertritt Markus Luther in diesem Gremium die Interessen der Landeskirche Nidwalden. Die Finanzkommission berät und unterstützt die Bistumsleitung in der Beschaffung und Verwendung der finanziellen Mittel zur Erfüllung diözesaner Aufgaben.

Die Finanzkommission des Bistums Chur setzt sich folgendermassen zusammen:

**Mitglieder der Kantone**

Nidwalden	Markus Luther-Imboden, Präsident
Zürich	Peter Brunner, Vizepräsident
Uri	Erwin Walker, Aktuar
Glarus	Beatrice Loser
Obwalden	Patrick Imfeld
Graubünden	Silvia Casutt-Derungs
Schwyz	Stephan Betschart

**Administrationsrat Bistum Chur**

Präsident	Livio Zanetti
Vizepräsident	Ilario Bondolfi
Mitglied	Jürg Stuker
Mitglied	Tina Huber-Purtschert

**Verwalter**

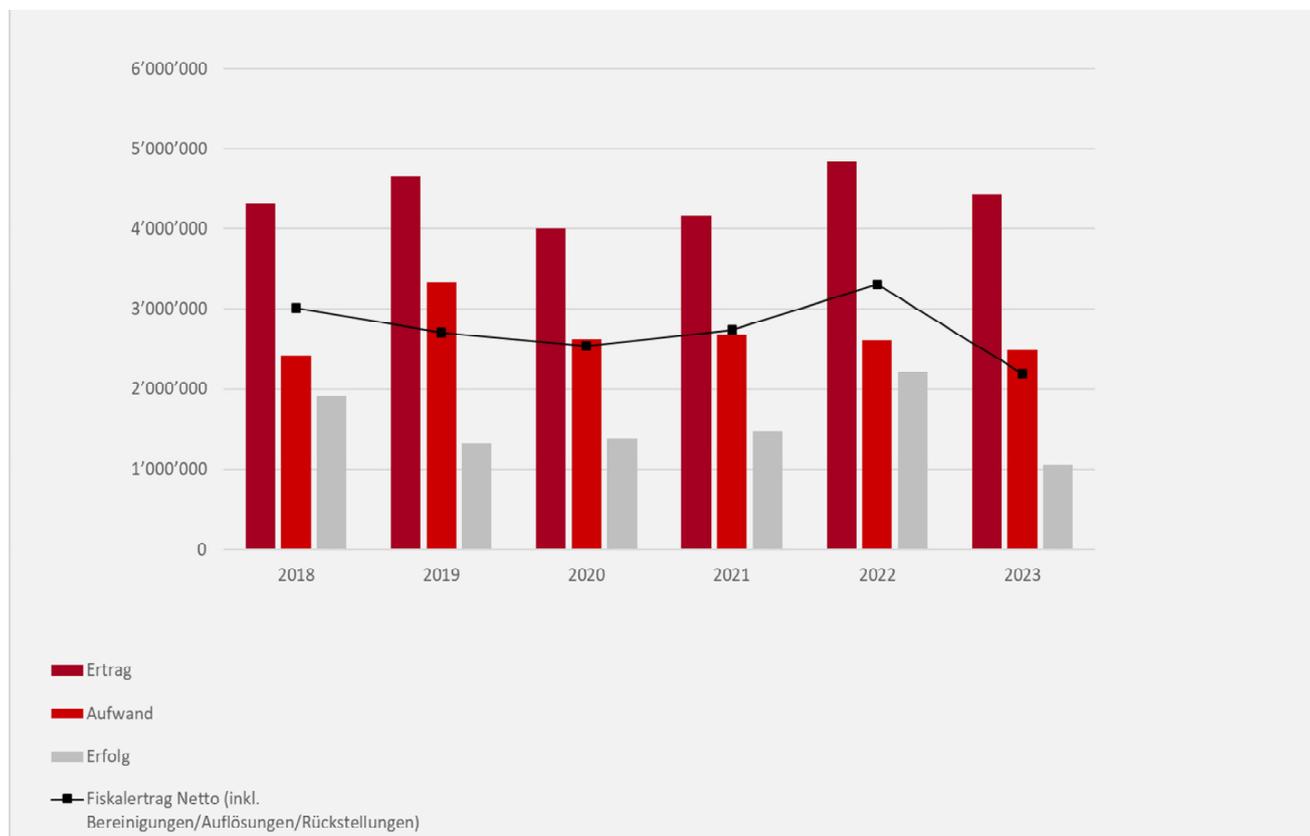
Bistumskasse	Hugo Hafner
Bischöfliche Verwaltung	Werner Derungs

Alle Mitglieder der Finanzkommission des Bistums Chur, des Administrationsrates des Bistums sowie die beiden Verwalter, treffen sich jährlich zu zwei Sitzungen. An diesen ist jeweils auch der Bischof anwesend. Darüber hinaus trifft sich der Präsident der Finanzkommission zwei bis drei Mal im Jahr mit dem Präsidenten des Administrationsrates. In der Funktion des Präsidenten nimmt er zusammen mit den Kommissionsmitgliedern zuhanden der Bistumsleitung Stellung zum Budget und zur Jahresrechnung, welche jeweils durch den Administrationsrat erarbeitet und erstellt werden. Ebenfalls beantragt die Finanzkommission den zuständigen kantonalen Organisationen der Bistumskantone die Ausrichtung des jährlichen Beitrages an die Bistumskasse.

Pensionskasse Urschweiz – Glarus – Tessin (KPUGT) Markus Luther vertritt als Arbeitgebervertreter das Dekanat und die Landeskirche Nidwalden in der Stiftungsversammlung der Kirchlichen Pensionskasse Urschweiz – Glarus – Tessin (KPUGT).

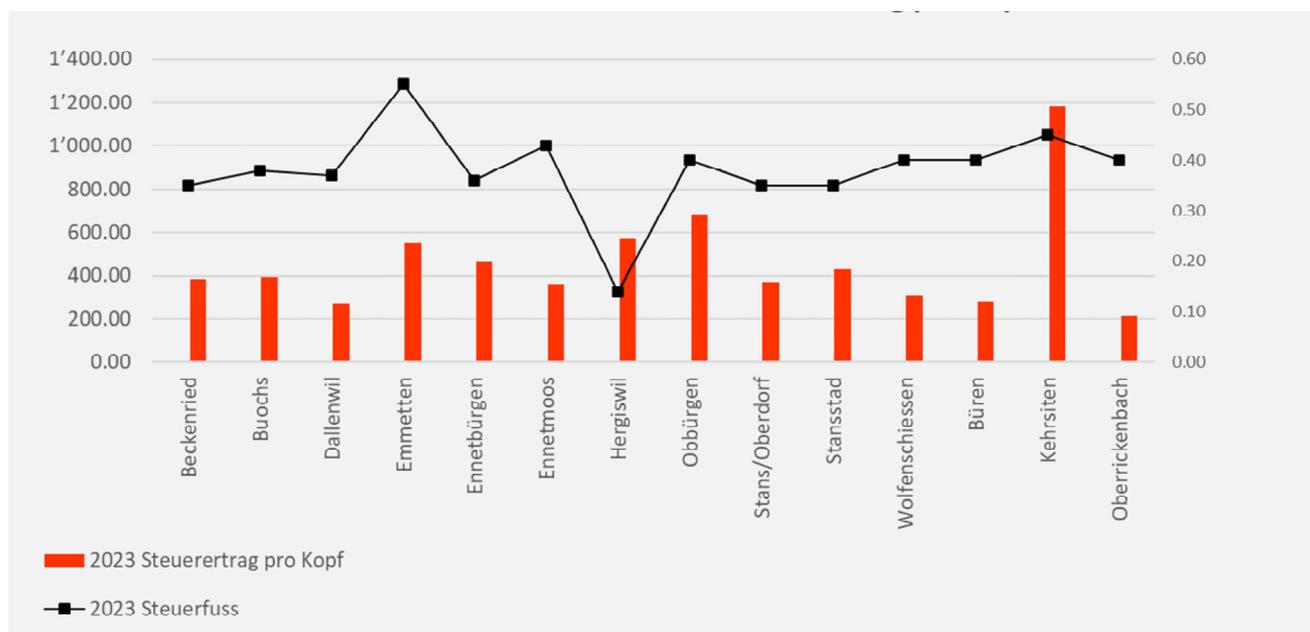


ENTWICKLUNG STEUEREINNAHMEN DER LANDESKICHE UND DER KIRCH- UND KAPELLENGEMEINDEN

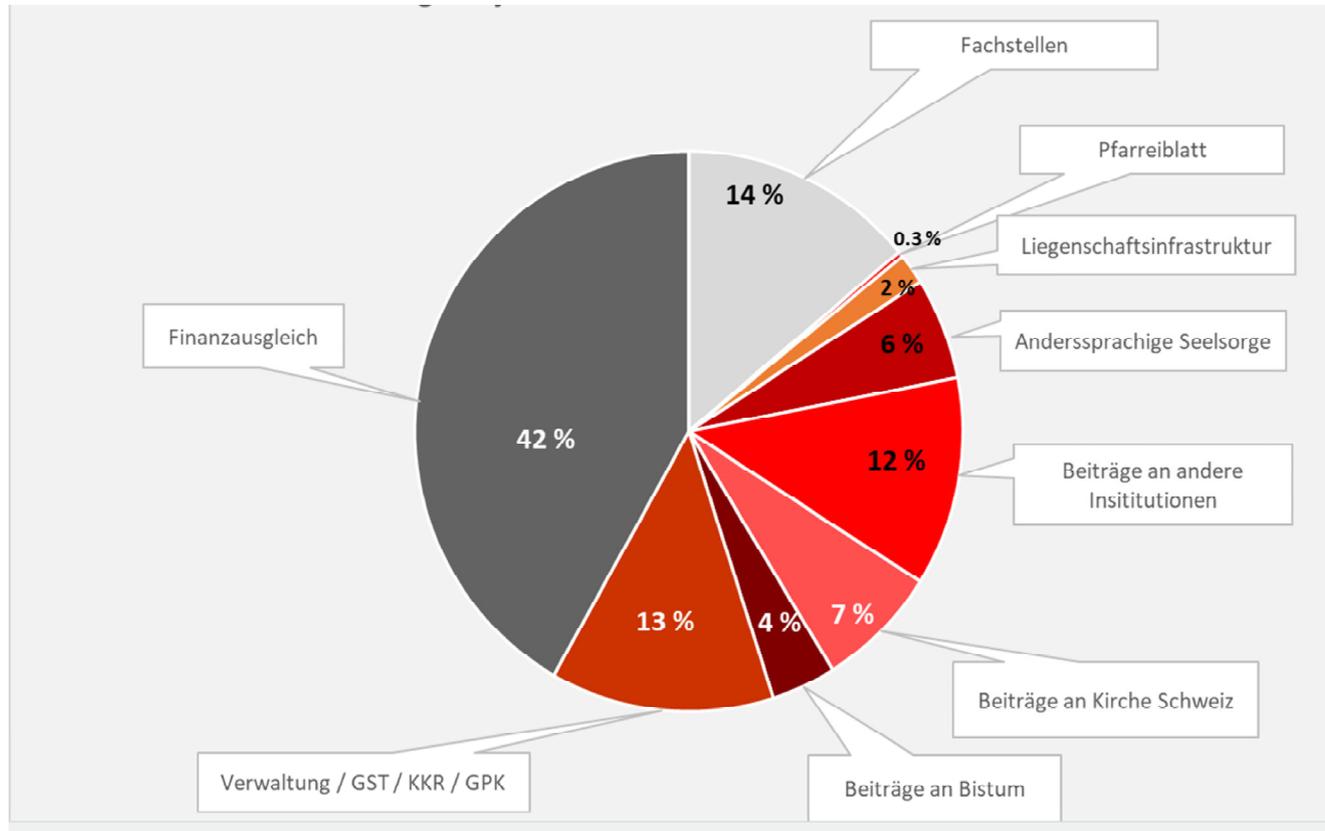


Die Steuereinnahmen waren im Berichtsjahr rückläufig. Der Fiskalertrag hat sich gegenüber dem Rekordjahr 2022 reduziert.

FINANZKRAFT-INDEX VERSUS STEUERFUSS UND STEUERERTRAG PRO KOPF 2023



LANDESKICHE: VERWENDUNG DER JURISTISCHEN STEUERN



## – 3.4

**RESSORT ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
MONIKA DUDLE-AMMANN UND ERICH AMSTUTZ**

Im Ressort Öffentlichkeitsarbeit wurden im Jahr 2023 diverse Projekte und Initiativen angegangen. So waren beispielsweise die Kommunikationsmassnahmen für das Freiwilligenfest vom Juni 2023 ein Thema. Zudem wurde ein geplantes Re-Design der Webseite der Landeskirche erörtert, bei dem insbesondere bei der Menüführung Verbesserungsbedarf identifiziert wurde. Ein weiteres wichtiges Thema war ein Herbstanlass in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Beckenried. Im Programm des Jubiläumsanlasses vom 25. September 2023 war u.a. eine Podiumsdiskussion unter dem Motto «Kirche sein – neu denken» enthalten.



Ausserdem wurde im Rahmen der Vorbereitungen für das Jubiläum «50 Jahre Verfassung» im Jahr 2026 beschlossen, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die mögliche Ideen und Konzepte ausarbeiten und dem Kirchenrat vorschlagen soll.

Am 27. September 2023, fand unter dem Motto «Wir wollen doch nur gute Bilder!» eine Weiterbildung für die Redakteurinnen und Redakteure des Pfarreiblattverbands Nidwalden, Engelberg und Seelisberg statt. Ziel der Veranstaltung war es, die fotografischen Fähigkeiten der Teilnehmer zu verbessern. Robert Fischlin, der Inhaber von Foto Studio Fischlin und Kirchenrat in Stans, sowie Simon Vögele, Leiter der Bildbearbeitung bei der Druckerei Odermatt, führten durch den Nachmittag. Sie teilten ihr Wissen über die Grundlagen der Bildgestaltung und gaben praktische Tipps und Tricks zur Bildbearbeitung. Die Teilnehmenden hatten auch die Möglichkeit, das Gelernte in praktischen Übungen umzusetzen und direkt anzuwenden.

**Zukunft des Pfarreiblattes**

Der Bericht zur Zukunft des Pfarreiblatts, der am 20. September 2023 dem Kirchenrat vorgelegt wurde, fasst die Rückmeldungen der Kirch- und Kapellgemeinden Nidwaldens zur Frage des Farbdrucks und der Vereinheitlichung des Pfarreiblatts zusammen. Kirchenrat Erich Amstutz hatte den Gemeinden am 24. Mai 2023 eine entsprechende Umfrage übermittelt, auf die bis zum 22. August 2023 Rückmeldungen eingegangen sind.

Die meisten Kirch- und Kapellgemeinden befürworten den Farbdruck für ihr Pfarreiblatt ab 2024, trotz der damit verbundenen Mehrkosten. Einige Gemeinden nutzen bereits vollständig farbige Drucke. Andere stehen dem Farbdruck skeptisch gegenüber, teils auch aus finanziellen Gründen.

Bezüglich der Vereinheitlichung des Pfarreiblatts zeigte sich ein uneinheitliches Bild, so dass eine Entscheidung dafür oder dagegen nicht ohne weiteres getroffen werden kann. Eine umfassende Vereinheitlichung scheint derzeit unrealistisch und wird nicht weiterverfolgt.

Darüber hinaus gilt es zu beachten, dass das Bundesamt für Kommunikation eine Revision der Bundeszuschüsse für Portokosten, was zukünftig Mindestumfänge von 12 Seiten für Pfarreiblätter vorschreiben würde. Gemeinden, die diesen Umfang nicht erreichen, könnten daher mit höheren Kosten konfrontiert werden.

Zu einem breit abgestützten Beschluss ist es im Jahr 2023 nicht gekommen. Im Rahmen von weiteren Beratungen soll die Zukunft des Pfarreiblattes weiter diskutiert werden.

## – 3.5

**RESSORT PERSONAL/KAN-AUSSCHUSS/MODU-IAK  
RENÉ HÜRLIMANN UND GREGOR SCHWANDER****Fachstelle**

Die Fachstelle KAN der Katholischen Kirche Nidwalden wird im Jahre 2025 ihr 30 jähriges Jubiläum feiern. Der Kleine Kirchenrat hat dies, zusammen mit dem Dekanatsvorstand zum Anlass genommen, sich Gedanken über die Zukunft zu machen. Im Rahmen einer gemeinsamen Klausur wurde es als sinnvoll erachtet, anstelle des zurzeit bestehenden KAN-Ausschusses ein paritätisch besetztes Gremium zu gründen, welches verbindliche Entscheidungen treffen können soll. Das Gremium soll die Überschneidungen zwischen Landeskirche und Dekanat herausarbeiten und in Kooperation mit der Fachstelle gemeinsame Themen und Fragestellungen behandeln und umsetzen. Die Hauptaufgabe des Ausschusses bestünde darin, relevante Themenfelder und Projekte, die sowohl die Landeskirche als auch das Dekanat betreffen, zu identifizieren und zur weiteren Bearbeitung an die Fachstelle weiterzuleiten. Mit dem Tagesgeschäft der Fachstelle oder den spezifischen Ressorts und Aufgaben des Kleinen Kirchenrates wird sich das Gremium nicht befassen.

**Personal**

Nach neun Dienstjahren hat sich unsere Sekretärin, Judith Duft, entschieden eine neue Herausforderung anzunehmen. Ende März 2023 wurde sie von der Landeskirche verabschiedet. Für Ihren langjährigen Einsatz und ihre Loyalität wurde ihr herzlich gedankt. Als Nachfolgerin trat Anfang März 2023 Frau Luzia Amstad-Käslin ihre neue Stelle als Sekretärin der Landeskirche an. Sie hat sich vom ersten Tag an mit grossem Einsatz ihrer neuen Aufgabe gewidmet und sich im Team sehr gut integriert. Ende Jahr hat die Landeskirche mit Bedauern die Kündigung von Frau Simone Konrad, Fachbereichsleiterin Bildung und Katechese, entgegengenommen. Das Ressort Personal dankt ihr herzlich für ihren Einsatz zugunsten von Landeskirche und Dekanat Nidwalden und ist zuversichtlich, die Position mit einer geeigneten Fachperson wieder besetzen zu können.

**Modu-IAK**

Im Zuge der Weiterentwicklung des Bildungsraumes Modu-IAK, wurde eine Arbeitsgruppe zur Überprüfung der erweiterten Zusammenarbeit zwischen Modu-IAK und Modu-LU ins Leben gerufen. Die Gruppe setzt sich aus den dualen Co-Leitungen und Vertretern beider Organisationen und des Bistums zusammen. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, für die kommenden Herausforderung mit zunehmend sinkenden Ressourcen von qualifiziertem Ausbildungspersonal sowie sinkenden Teilnehmerzahlen gewappnet zu sein. So sollen die ForModula-Kurse und Weiterbildungsangebote ab 2026 gemeinsam organisiert und durchgeführt werden.

**Pilotprojekt-Arbeitsgruppe Personal Bistum Chur**

Die Personalsituation im Bistum Chur wird sich in den nächsten Jahren drastisch zuspitzen. Dazu soll ein Monitoring der Personalsituation durchgeführt werden, das den Handlungsbedarf auf Bistumsebene priorisieren und Lösungsansätze für Bistumskonzepte und Standards einer HR-Rahmenvereinbarung erarbeitet. Die Berufseinführung soll optimiert und finanziell gesichert werden. Schlussendlich soll ein ständiges, dual besetztes HR-Austauschgremium als Regelstruktur im Bistum Chur daraus entstehen. Gregor Schwander wurde als Vertreter von Nidwalden in die Arbeitsgruppe entsandt.

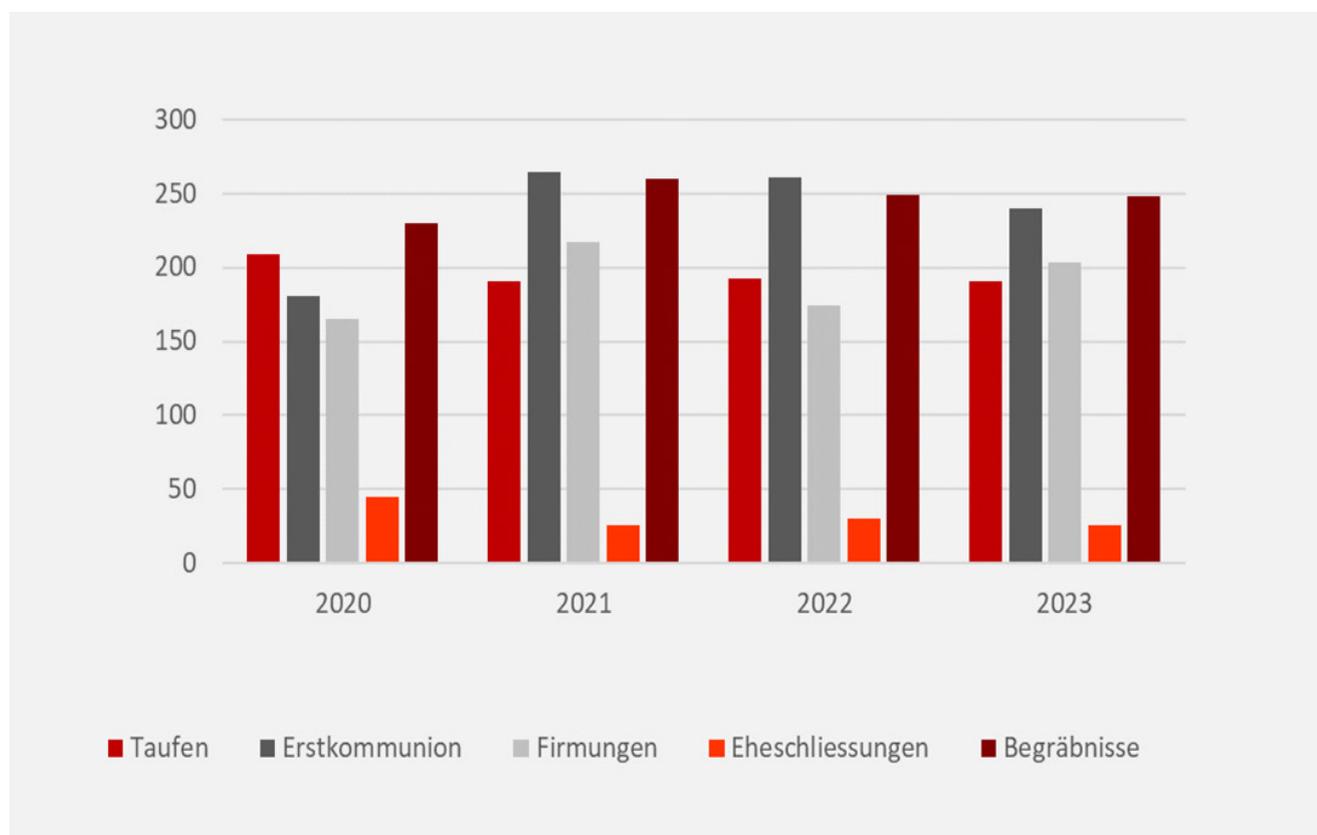
## – 3.6

**DEKANAT NIDWALDEN  
PFR. DANIEL GUILLET**

Seit Beginn der neuen Legislaturperiode vertritt Pfarrer Daniel Guillet die Interessen des Dekanates Nidwalden im Kleinen Kirchenrat. Mit einer Vertretung des Dekanates im Kleinen Kirchenrat, wird der Informationsaustausch im Dualen System konkret gelebt und findet so auf ideale Weise statt.

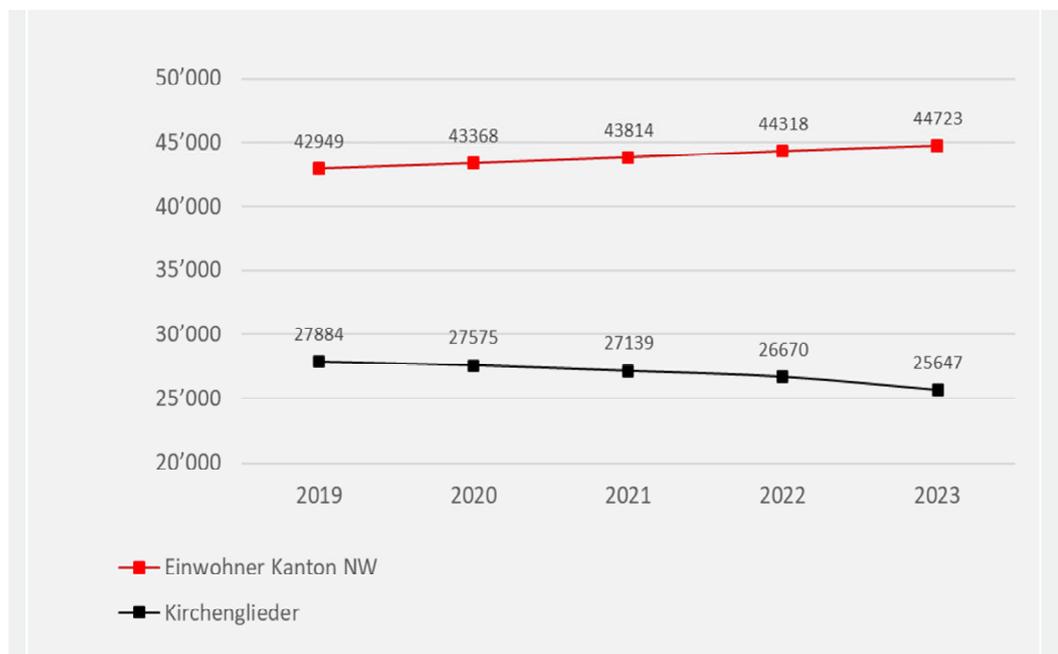


Der Dekanatsvorstand hat sich im Jahr 2023 zu zehn Vorstandssitzungen getroffen. Inhalte der Sitzungen waren unter anderem der Austausch unter den Ressortbereichen der Vorstandsmitglieder, personelle Fragen im Dekanat, Fragen der Weiterbildung, der Spezialseelsorge und Kommissionen. Themen waren auch die Vorbereitungen auf die Versammlungen des Dekanates Nidwalden und die Zusammenarbeit mit der Fachstelle-KAN. Um den Informationsaustausch zwischen dem Dekanatsvorstand und der Fachstelle zu gewährleisten, wird der Geschäftsstellenleiter der Landeskirche unter dem ständigen Traktandum «Informationen und Austausch mit der Fachstelle» in die Sitzungen eingeladen.

**GESPENDETE SAKRAMENTE UND BEGRÄBNISSE 2018 - 2022**

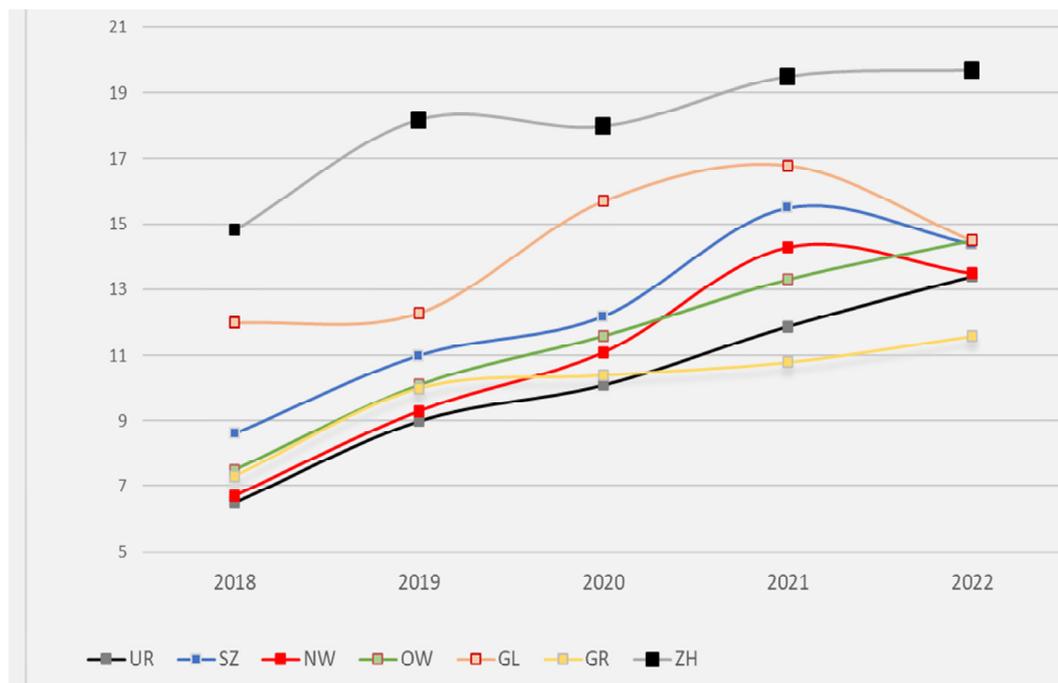
Die Anzahl Firmungen haben im Berichtsjahr zugenommen, gleichzeitig wurden weniger Erstkommunionen empfangen. Die Anzahl Taufen und Eheschliessungen verbleiben auf dem Niveau des Vorjahres.

BEVÖLKERUNGSWACHSTUM VERSUS KIRCHENGLIEDER



Die Veröffentlichung der Missbrauchsstudie im September 2023 hat zu einem signifikanten Anstieg der Austrittszahlen geführt. Gegenüber dem Vorjahr hat die Anzahl Kirchenglieder um 3,8 Prozent abgenommen. Die ständige Wohnbevölkerung in Nidwalden hat demgegenüber um rund ein Prozent zugenommen.

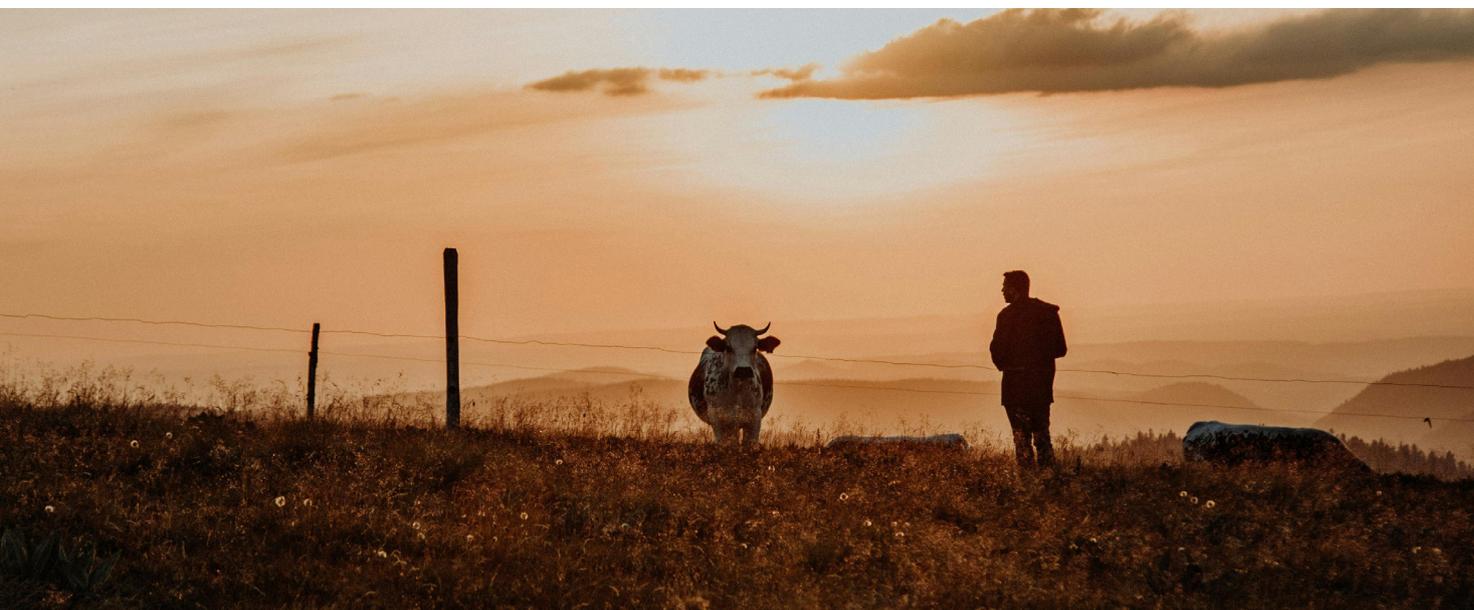
KIRCHENAustrITTE PRO 1000 MITGLIEDER IM BISTUM CHUR



Der langjährige Trend zum Kirchenaustritt scheint im Jahr 2022 in einigen Kantonen an Dynamik verloren zu haben. Allerdings haben die Austritte nach der Publikation der Missbrauchsstudie im Jahr 2023 wieder überdurchschnittlich stark zugenommen.

## INHALT 4

# Geschäftsstelle



## DANIEL AMSTAD

Als Geschäftsstellenleiter und Sekretär der Landeskirche übernimmt Daniel Amstad eine zentrale Rolle in der Führung der Landeskirchenverwaltung. Er dient als wesentliche Schnittstelle zwischen der Landeskirche, den Mitarbeitenden der Fachstelle KAN, dem Kleinen Kirchenrat sowie dem Dekanatsvorstand. Die Geschäftsstelle deckt ein breites Spektrum an Aufgaben ab – von der Umsetzung der Beschlüsse des Kleinen Kirchenrates, über die Abwicklung administrativer Belange bis hin zur aktiven Öffentlichkeitsarbeit. Die inhaltliche Führung der Mitarbeitenden ist an Gian-Andrea Aepli übertragen, der direkt an die Geschäftsstellenleitung berichtet. So werden für die Geschäftsstellenleitung im täglichen Geschäft wertvolle Ressourcen freigesetzt. Diese werden gezielt genutzt, um den Kleinen Kirchenrat effektiv in seinen vielfältigen Aufgaben zu unterstützen und zu entlasten, wodurch die gesamte Organisation gestärkt wird.



### Projekt Elektronischer Datenaustausch

Auch im Jahr 2023 wurde das Projekt Elektronischer Datenaustausch weiter vorangetrieben.

Im Januar 2023 fand eine Besprechung statt, zu der das Direktionssekretariat der Volkswirtschaftsdirektion Nidwalden einlud. An diesem Treffen nahmen Vertreter der Reformierten und Katholischen Kirche, des ILZ, der Datenschutzbeauftragte der Kantone NW/OW, der Anbieterfirma sowie zwei Anwenderinnen aus den Pfarreien teil. Der Kanton machte deutlich, dass er an einem zukünftig elektronischen Datenaustausch sehr interessiert ist. Die beiden Landeskirchen wurden gebeten, ein Gesuch inklusive der erforderlichen Dokumente einzureichen. Der Datenschützer sollte in der Zwischenzeit den Datensicherheitsvertrag mit der Anbieterfirma prüfen und Rückmeldung geben. Darüber hinaus besprachen die Teilnehmer auch die technische Machbarkeit und die gesetzlichen Grundlagen für den Bezug von Datenlieferungen von der kantonalen Datenplattform für die beiden Landeskirchen. Es wurde vereinbart, dass die Kirchgemeinden beziehungsweise Pfarreien selbst entscheiden können, welche Programme sie verwenden, jedoch müssen sie eigenständig den

Nachweis für die Datensicherheit erbringen.

Ein weiteres wichtiges Ereignis war die Informationsveranstaltung am 16. März 2023 in Buochs, bei der über den aktuellen Stand der Dinge informiert und das Programm der Anbieterfirma für den elektronischen Datenaustausch vorgestellt wurde.

Im weiteren Austausch mit der Regierung und der Anbieterfirma wurden verschiedene Merkmale diskutiert, die für den Informationsaustausch notwendig sind. Dabei wurde entschieden, dass bis auf wenige Ausnahmen, die allermeisten angeforderten Merkmale freigegeben werden können.

Zudem arbeiten die Verantwortlichen an der gesetzlichen Grundlage für die Freigabe der Daten und der Erstellung eines Vertrags oder einer Vereinbarung zwischen den Kirchen und dem Kanton, basierend auf den Informationen der Anbieterfirma. Der gesamte Prozess ist komplex und erfordert weiterhin die Unterstützung des Datenschutzbeauftragten. Alle Beteiligten sind zuversichtlich, dass das Projekt im Jahre 2024 erfolgreich abgeschlossen werden kann.

# Dank

## VORWORT

An dieser Stelle spreche ich von ganzem Herzen meinen tiefempfundenen Dank an alle Ratsmitglieder, Kommissionsmitglieder und Mitglieder von Arbeitsgruppen aus. Jeder von Ihnen übernimmt zusätzlich zu seinen beruflichen Verpflichtungen wichtige Aufgaben in der Kirche und leistet somit einen aussergewöhnlichen Beitrag in seiner oft knapp bemessenen Freizeit. Dieses ausserordentliche Engagement ist nicht selbstverständlich und verdient unsere höchste Anerkennung und Wertschätzung.

Ebenso möchte ich unseren geschätzten Angestellten in der Fachstelle KAN, dem Sekretariat sowie unserem engagierten Geschäftsstellenleiter und Sekretär der Landeskirche, Herrn Daniel Amstad, meinen grossen Dank aussprechen. Ohne ihre kompetente und zuverlässige Unterstützung könnten wir unsere umfangreichen Aufgaben im Nebenamt kaum bewältigen.

Ihr aller Einsatz ist die Grundlage dafür, dass wir unsere Ziele erreichen und unsere Kirche stärken und unterstützen können. Ein herzliches Dankeschön für Ihren unermüdlichen Einsatz und Ihre Hingabe zugunsten der Katholischen Kirche Nidwalden!

Monika Rebhan Blättler  
Präsidentin



